



Einladung zur Abschlusstagung

Interreg IV-Projekt Nr. 55 „Erosion und Denkmalschutz am Bodensee und Zürichsee“

Termin: 29 bis 30. Juni 2011

Ort: Landesamt für Denkmalpflege/RPS, Fischersteig 9, D-78343 Hemmenhofen

Hintergrundinformationen:

Wegen ihrer besonderen Erhaltungsbedingungen für organische Materialien gehören die Pfahlbausiedlungen in der Uferzone der Voralpenseen zu den archäologischen Fundstätten von Weltrang. Sie an Ort und Stelle zu erhalten ist eine wichtige Aufgabe der Landesarchäologie.

Leider haben sich ihre Erhaltungschancen in den letzten Jahrzehnten zum Teil erheblich verschlechtert. Der Grund sind Erosionsprozesse, in deren Verlauf Sand- und Seekreidesedimente aus der Flachwasserzone hinaus getragen und in das Tiefenbecken oder an andere Uferabschnitte verlagert werden. Auf diese Weise verlieren viele Pfahlbausiedlungen zuerst ihre schützende Deckschicht und werden dann selbst mehr und mehr zerstört. Hintergrund dieser Erosion ist vor allem eine zunehmende Wellendynamik in der Flachwasserzone, ausgelöst durch Schiffsverkehr, Uferverbauungen, Röhrichtrückgang und sinkende Wasserstände. Die genauen Mechanismen und das Zusammenwirken der einzelnen Faktoren sind allerdings ungenügend bekannt.

Eine internationale und interdisziplinäre Forschergruppe aus Archäologen und Seenforschern hat sich daher im Rahmen dieses Projektes „Erosion und Denkmalschutz am Bodensee und Zürichsee“ zusammengefunden, um Handlungsoptionen zu entwickeln. Seenforscher untersuchen die Mechanismen der Wellendynamik sowie der Sedimentumlagerung, um die Ursachen der Abspülvorgänge zu erkunden und Prognosen für einzelne Siedlungsareale erstellen zu können. Zu den Zielen des Projektes gehören die Erprobung und Optimierung umweltschonender und nachhaltiger Schutzkonstruktionen. Um der schleichenden Zerstörung entgegenzuwirken und gegebenenfalls gezielt eingreifen zu können, ist eine genaue und systematische Überwachung der hier ablaufenden Prozesse – also ein Monitoring der Seeufersiedlungen – eine wichtige Voraussetzung. Hierzu werden auch limnologische und hydroakustische Verfahren getestet. Die Schutz-, Dokumentations- und Versuchsreihen der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen werden an denkmalrelevanten Uferabschnitten durchgeführt. Die Ergebnisse des seit 2008 laufenden Projektes werden im Rahmen dieser Abschlusstagung präsentiert.

Das Projekt wird gemeinsam vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, dem Institut für Seenforschung des Landes Baden-Württemberg, dem Amt für Archäologie des Kantons Thurgau, der Kantonsarchäologie Zürich und dem Vorarlberger Landesmuseum getragen und in Kooperation mit dem Limnologischen Institut der Universität Konstanz und dem Wasserforschungs-Institut der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (EAWAG) durchgeführt.

Im Rahmen des Interreg IV-Programmes „Alpenrhein – Bodensee – Hochrhein“ wird das Projekt von der Europäischen Union und den am Programmgebiet ABH beteiligten Schweizer Kantonen finanziell gefördert.

Weitere Informationen zum Projekt:

<http://www.erosion-und-denkmalschutz-bodensee-zuerichsee.eu>

<http://www.der-see-erzaehlt.eu>

Programm

Mittwoch, 29.6.2011

Beginn 9:00

	Einführung: Ausgangssituation und Fragestellung
09:00–09:10	Begrüßung (C. Wolf)
09:10–09:40	Einführung: Schutzmaßnahmen für archäologisches Kulturgut unter Wasser: Rückblick – Erfahrungen – Fragestellungen (H. Brem/B. Eberschweiler/H. Schlichtherle)
09:40–10:00	Entwicklung und Durchführung des Projektes, Übersicht über die für das Projekt ausgewählten Fallbeispiele (S. Schmidt/ H. Schlichtherle)
	Erosion und Resuspension in der Flachwasserzone – Ursachenforschung und Entwicklungsprognosen
10:00–10:30	Wellenexposition und Resuspensionspotential ausgewählter Untersuchungsgebiete an Bodensee und Zürichsee: Messung und Modellierung (H. Hofmann/C. Seibt/F. Peeters)
10:30–10:50	Kaffeepause
10:50–11:20	Sohltransport in der Flachwasserzone des Bodensees – Methodenentwicklung und erste Ergebnisse (W. Ostendorp/K.-O. Rothhaupt)
11:20–11:40	Intensivmesskampagne Unteruhldingen (M. Weber/H. Hofmann/F. Peeters/W. Ostendorp/K.-O. Rothhaupt)
11:40–12:00	Numerische Modellierung von Wellen und Strömungen – Abschätzung von Resuspension und Sedimenttransport (M. Weber)
12:00–12:30	Diskussion über Ergebnisse und geeignete Methoden
12:30–13:30	Mittagspause
	Schutzmaßnahmen: verwendete Materialien, praktische Vorgehensweise, Bestand, Langzeiterfahrungen
13:30–14:00	Abdeckungsmaßnahmen im Thurgau (H. Brem)
14:00–14:30	Installation von Schutzeinbauten für Seeufersiedlungen im Zürichsee (Meilen-Rorenhaab, Küsnacht-Hörnli und Horgen-Scheller) – Bestand, Vorgehensweise und Erfahrungen (T. Scherer)
14:30–15:00	Schutzmaßnahmen für Pfahlbausiedlungen am deutschen Bodenseeufer: Verfahrenstechniken, Bestand, Erfahrungen und Ausblick (J. Königer/H. Schlichtherle)
15:00–15:30	Ökologische Auswirkungen der Abdeckungsmaßnahmen (W. Ostendorp/M. Dienst/I. Kramer/I. Strang)

15:30–16:00	Kaffeepause
16:00–16:30	Schutz durch Umbettung: Erhaltung eines mittelalterlichen Wracks in Reichenau-Gänslehorn (M. Mainberger/H. Schlichtherle)
16:30–17:30	„Der See erzählt...“ – Die Begleitausstellung zum Projekt Kurzer Rückblick auf Konzept und Entwicklung des „Pakets“; Resümee (G. Grabher) Erfahrungsberichte (H. Brem/M. Graf/M. Heumüller) Organisatorisches zur Abschlusspublikation (G. Grabher)

Donnerstag, 30.6.2011

Beginn 9:00

	Monitoring – Fallbeispiele: Bestandsaufnahme, Gefährdungsanalyse, Perspektiven
09:00–09:20	Einführung: Monitoring in archäologischen Denkmälern in der Flachwasserzone am Beispiel von Litzelstetten-Krähenhorn (M. Mainberger)
09:20–09:40	Fallbeispiele Zürichsee: Meilen - Feldmeilen Vorderfeld und Wädenswil - Hinter Au (T. Scherer)
09:40–10:00	Fallbeispiele Thurgau: Güttingen-Mäuseturm (M. Schnyder/M. Wessels) und Ermatingen Westerfeld (M. Schnyder)
10:00–10:20	Fallbeispiel im Grenzbereich: Der Orkopf (M. Mainberger/M. Schnyder/M. Wessels)
10:20–10:40	Unteruhldingen-Stollenwiesen. Zustandskontrolle und Beobachtungen vom Eulitoral bis zum Profundal. Angewandte Methoden, Techniken und Ergebnisse (J. Königer/M. Wessels).
10:40–11:10	Kaffeepause
	Monitoring – Methoden: Nutzen und Entwicklungspotential
11:10–11:30	Erosionsmarker: Eingesetzte Varianten, Ablesezeiträume, Ergebnisse (W. Hohl/M. Mainberger)
11:30–12:00	Hydroakustische Methoden – Möglichkeiten und Grenzen der Langzeitüberwachung von Erosion im Flachwasser (M. Wessels/F. Anselmetti /M. Mainberger)
12:00–12:30	Gefährdungsabschätzung mit Sedimentkernen (M. Wessels/M. Weber/F. Anselmetti)
12:30–13:00	Kurze Stärkung
	Handlungsoptionen zum Schutz der Pfahlbauten
13:00–13:30	Seenforschung: Fazit/Wertung/Handlungsoptionen (wird noch abgestimmt)
13:30–14:00	Denkmalpflege: Fazit/Wertung/Handlungsoptionen (H. Brem/B. Eberschweiler/H. Schlichtherle)
14:00–14:30	Abschlussdiskussion
ca. 14:30	Ende der Veranstaltung

Beteiligte Institutionen und Referenten

Regierungspräsidium Stuttgart Landesamt für Denkmalpflege

Berliner Strasse 12
D-73728 Esslingen

Referenten: Dr. C. Wolf

Regierungspräsidium Stuttgart Landesamt für Denkmalpflege

Fachbereich Feuchtbodenarchäologie
Fischersteig 9
D-78343 Gaienhofen-Hemmenhofen

Referenten: Dr. Helmut Schlichtherle, Dr. Marion Heumüller, W. Hohl,
Dr. Joachim Köninger (Fa. Terramare), Dr. Martin Mainberger (Fa. UWARC)

Regierungspräsidium Stuttgart

Ruppmannstr. 21
D-70565 Stuttgart

Referent: Sascha Schmidt

Institut für Seenforschung (ISF) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW)

Argenweg 50/1
D-88085 Langenargen

Referenten: Dr. Gerd Schröder, Dr. Martin Wessels, Michael Weber

Amt für Archäologie Kanton Thurgau

Schlossmühlestrasse 15a
CH-8510 Frauenfeld

Referenten: Dr. Hansjörg Brem, Matthias Schnyder

Baudirektion Kanton Zürich

ARV Amt für Raumordnung und Vermessung Kantonsarchäologie

Stettbachstrasse 7
CH-8600 Dübendorf

Referenten: Dr. Beat Eberschweiler, Markus Graf

Stadt Zürich

Amt für Städtebau

Tauchequipe des Amtes für Städtebau

Seefeldstrasse 317
CH-8008 Zürich

Referent: Thomas Scherer

Voralberger Landesmuseum

Kornmarktplatz 1
A-6900 Bregenz

Referent: Mag. Gerhard Grabher

Universität Konstanz

Limnologisches Institut

Mainastr. 252

D-78464 Konstanz

Arbeitsgruppe Umweltphysik

Referenten: Dr. Hilmar Hofmann, Prof. Dr. Frank Peeters, Christian Seibt

Arbeitsgruppe Sohltransport

Referenten: PD Dr. Wolfgang Ostendorp, Prof. Dr. Karl-Otto Rothhaupt

Arbeitsgruppe Bodenseeufer (AGBU) e. V.

Heroséstr. 18

D-78467 Konstanz

Referenten: PD Dr. Wolfgang Ostendorp, Michael Dienst, Ingo Kramer, Irene Strang

EAWAG

Das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs

Überlandstr. 133

CH-Dübendorf

Referent: Prof. Dr. Flavio Anselmetti